

funk forum

MARKT-SPEZIAL



NACHHALTIGKEIT BEI FUNK

ESG-Risiken ganzheitlich im Blick

MARKTÜBERBLICK

Das Zeitalter der vernetzten Risiken

Im Zeitalter der vernetzten Risiken

Die Immobilienwirtschaft steht vor enormen Herausforderungen. Bezahlbares Wohnen steht auf Platz 1 der wichtigsten strategischen Themenstellungen. Das bezieht sich sowohl auf die Miethöhe als auch auf die Betriebs- und Energiekosten. In diesem Zusammenhang spielen auch Versicherungskosten eine nicht unerhebliche Rolle. Ebenso prägnant sind die aktuellen Entwicklungen der Bau- und Modernisierungskosten gepaart mit Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Objekte.

Neue Risiken entstehen, bekannte werden komplexer

Unsere Welt ist durch und durch vernetzt. Wenn in China sprichwörtlich ein Sack Reis umfällt, hat das geringe Auswirkungen. Aber wenn die Häfen dort einige Wochen geschlossen sind, verlängern sich sofort die Lieferzeiten für Produkte auf der ganzen Welt. Die Abhängigkeit vom Handelspartner China ist so groß, dass EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen nun De-Risikung betreiben will.

Das bedeutet, dass Risiken reduziert werden sollen, in dem die EU verstärkt in andere Ländern investiert. Doch in welche? Der Ukraine-Krieg zeigt, dass politische Verhältnisse sich in kurzer Zeit ändern können

– mit immensen Auswirkungen auch auf die Wirtschaft. Die Risikolandschaft von Immobilienunternehmen ist heute geprägt von Risiken, die sich schnell entwickeln und miteinander interagieren. Aus Einzelrisiken werden vernetzte Risiken, die sich zu sogenannten „Polyrisiken“ oder auch „multiplen Risiken“ formieren. Risikofelder wie Geopolitik, Geoökonomik, Cybersicherheit oder Regulierung durch Gesetze wirken aufeinander ein. Deshalb müssen Risiken heute ganzheitlich betrachtet werden.

Auf der einen Seite müssen sich Unternehmen heute mit ganz neuen Risiken auseinandersetzen. Beispiel Nachhaltigkeit: Durch Vorschriften wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder die Pflicht zur Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts steigen die Compliance- und Reputationsrisiken von Unternehmen.

Auf der anderen Seite werden bekannte Risiken komplexer. Beispiel Sach-Versicherung: Schäden durch Überschwemmung sind nichts Neues. Doch in Folge der Klimakrise steigen die Schäden durch Extremwetter deutlich an. Auch Erderwärmung und Wasserknappheit können zu einer Betriebsunterbrechung führen. Gleichzeitig sind inflationsbedingt die Kosten für Wiederaufbauten gestiegen. Es müssen also die Versicherungssummen



Silvana Sand
Leiterin Real Estate
Division



überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Ähnlich sieht es im Bereich Cyber-Versicherung aus: Attacken auf die Unternehmens-IT gibt es schon seit einigen Jahren. Heute treten sie jedoch deutlich häufiger auf und es ist aufwändiger, sie abzuwehren und die zunehmend digitalisierten Geschäftsprozesse zu schützen.

Risiken aktiv angehen

Insgesamt steigen die Anforderungen an das Risikomanagement der Unternehmen. Es gilt nun, Risiken in Lieferketten und IT-Systemen zu erkennen, zu reduzieren und das Business Continuity Management zu stärken. Moderne Tools, umfassende Datenbanken und Investitionen in Präventionsmaßnahmen können hierbei unterstützen.

Neu: Whitepaper zu Connected Risks

Geopolitik ist ein Risikotreiber. Sie ist eng verknüpft mit den Risikofeldern Cybersicherheit, Geoökonomik, politische Konflikte sowie Regulation und Compliance. Deshalb müssen Risiken in der heutigen Zeit vernetzt verstanden und ganzheitlich angegangen werden. Im neuen Whitepaper der Funk Consulting erfahren Sie, welche Auswirkungen sich jeweils auf die Wertschöpfung ergeben und was unsere konkreten Handlungsempfehlungen sind.



funk-gruppe.com/connected

Diese Entwicklung der Risikolandschaft wirkt sich unmittelbar auf den Risikotransfer aus: Der Informationsbedarf der Versicherer zur Beurteilung der zunehmend vernetzten Risiken steigt an. Versicherer legen mehr Wert auf Risikotransparenz, etablierte Schadenprävention und sichere Prozessabläufe.

Nach Sparten differenziert ist auch in diesem Jahr mit steigendem Informationsbedarf sowie Anpassungen der Preise und Selbstbehalte durch die Versicherer zu rechnen. Im Vergleich zum Vorjahr berücksichtigen die Versicherer die individuelle Risikosituation der Unternehmen stärker und gehen weniger nach dem „Gießkannenprinzip“ vor. Ebenso wird sich risikobabhängig der Trend zur Reduzierung von Zeichnungskapazitäten und Limiten fortsetzen. Wie es in den einzelnen Sparten um Prämienniveau und Kapazitäten steht, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Funk behält die Entwicklungen auf den Märkten aktiv im Blick und steht eng mit den Versicherern in Verhandlungen. So können wir Sie optimal bei der Bewertung und Platzierung Ihrer Risiken unterstützen. Als ganzheitlicher Risikoberater begleiten wir Sie beim Auf- und Ausbau eines zukunftsorientierten Absicherungskonzepts. Lassen Sie uns im Dialog bleiben – wir sind als verlässlicher Partner an Ihrer Seite.

Ihre Silvana Sand

Gebäude-Versicherung

In den vergangenen Jahren war im Zuge einer marktweiten Sanierungsphase ein Großteil der Unternehmen von deutlichen Preissteigerungen und Kapazitätsreduzierungen betroffen. Dieses Jahr fällt die Bewertung der Versicherer individueller und risikoadäquater aus. Es ist allerdings noch zu früh, um von einer Entspannung des Marktes zu sprechen. Wir beobachten eine sehr heterogene Herangehensweise der Versicherer bei Vertragserneuerungen. Abhängig von der jeweiligen Risikosituation des Bestandes ist weiterhin mit einem hohen Prämienniveau sowie Anpassungen von Selbstbehalten und Kapazitätsreduzierungen zu rechnen.

Hintergrund ist, dass der Sach-Versicherungsmarkt weiterhin schadenbelastet ist. Haupttreiber sind hier die Naturkatastrophen, zum Beispiel Hurrikan Ian in den USA. Auch Erdbeben, Überschwemmungen und andere Naturereignisse belasten die Versicherer. Einige Rückversicherer haben bereits die Prämien für Naturgefahren erhöht und gleichzeitig Kapazitäten zurückgezogen.

Dazu kommen die Auswirkungen der Inflation. Um einen Schaden regulieren zu können, müssen neue Materialien oder Ersatzteile gekauft werden, und diese kosten heute mehr. Das führt dazu, dass

ein Sachschaden in der Regulierung signifikant teurer ist als in den Jahren davor. Es empfiehlt sich, bestehende Versicherungssummen für die Sach- und Mietverlust-Versicherung zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen, sonst droht im Schadenfall eine Unterversicherung. Dies gilt auch für Limite für Naturgefahren.

Auch stellt die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit (ESG) für Unternehmen eine Herausforderung dar. Für manche Branchen werden die Deckungskapazitäten von ihren jeweiligen Transformationsstrategien abhängig sein, also wie sie ihre Geschäftstätigkeit auf die neuen Anforderungen ausrichten.

Brandschutzforderungen bleiben insbesondere im gewerblichen Real-Estate-Bereich anhaltend hoch und der Informationsbedarf steigt. Versicherer legen großen Wert auf Risikotransparenz und etablierte Schadenprävention.

Ausblick

Hauptinflussfaktor auf die Marktentwicklung ist und bleibt die Schadenentwicklung. Angesichts der Klimakrise ist nicht damit zu rechnen, dass die Schäden durch Naturgefahren in Zukunft spürbar zurückgehen –



PRÄMIE KAPAZITÄT

das Gegenteil wird der Fall sein. Damit wird die Relevanz von Schadenprävention und Risikomanagement weiter steigen.

Ihr Kontakt:



Sascha Hellriegel
s.hellriegel@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Das Funk Risk Engineering Team bietet eine umfassende Beratung zum Brandschutz und erarbeitet technische Schutzkonzepte. Funk unterstützt Sie auch bei der Bewertung und Überprüfung der Versicherungssummen. Mit speziellen Tools zu Naturgefahren können Risiken zudem besser eingeschätzt und passende Schutzkonzepte entwickelt werden.

Zu Funk Risk Engineering:
[funk-gruppe.com/
risk-engineering](https://www.funk-gruppe.com/risk-engineering)

Zu Unterversicherung:
[funk-gruppe.com/
unterversicherung](https://www.funk-gruppe.com/unterversicherung)

Zum Themen-Blog:
[funk-gruppe.com/
hochwasser](https://www.funk-gruppe.com/hochwasser)

Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung



Die anhaltend hohe Inflation macht sich auch in der Haftpflicht-Versicherung bemerkbar. Die Versicherer haben ihre Risikomodelle geprüft und als Reaktion auf die erhöhte Schadenbelastung bei den bestehenden Verträgen Prämien sowie Selbstbehalte nach oben angepasst.

Das trifft auch im Bereich der HuG und der BHV zu. Versicherer sind bezüglich der Prämienkalkulation teils sehr verhalten und lassen wenig Spielraum für Verhandlungen. Gerade bei der Akquise von neuen Kunden ist es oftmals schwierig, günstige Prämien zu erzielen.

Das Kapazitätsmanagement der Versicherer scheint im Wesentlichen abgeschlossen, es sind keine weiteren Kapazitätsreduzierungen zu beobachten. Wir rechnen deshalb damit, dass genügend Kapazitäten zur Verfügung stehen. Im Bereich der Spitzenrisiken im Pharma- und Automotive-Bereich und im Immobilienbereich könnte es zu Einschränkungen kommen. Gewünschte hohe Kapazitäten werden seitens der Versicherer kritisch hinterfragt.

Grund dafür ist das stetig steigende Risikobewusstsein der Rückversicherer. Um hohe Versicherungssummen darstellen zu können, müssen wir immer häufiger Layer-De-

ckungen als mögliche Lösung in Betracht ziehen. Allerdings ist bei dieser Option mit hohen Mindestprämien zu rechnen.

Ausgelöst vom Ukraine-Krieg wurden bei der zurückliegenden Vertragsverlängerung Bedingungseinschränkungen für Russland, Weißrussland und die Ukraine umgesetzt. Einige Versicherer haben sogenannte Territorialausschlüsse eingeführt, diese können aber einzelfallbezogen wieder aufgehoben werden.

Insgesamt gewinnt die Risikoqualität und -transparenz in der Haftpflicht-Versicherung an Bedeutung. Detaillierte Risikoinformationen sind maßgeblich zur Beurteilung des individuellen Risikos.

Ausblick

Drei Faktoren haben besonders große Auswirkungen auf die Prämien: Erstens die Inflation, deren weitere Entwicklung sich maßgeblich auf den Haftpflicht-Versicherungsmarkt auswirken wird. Zweitens die „Social Inflation“, die Schadenersatzzahlungen ansteigen lässt. Dieser Begriff

stammt aus den USA und bezeichnet steigende Versicherungskosten aufgrund vermehrter Rechtsstreitigkeiten, klägerfreundlicher Urteile und höherer Schadenersatzsummen. „Social Inflation“ schwappt aktuell auch in weitere anglo-amerikanische Rechtsräume wie Kanada, Australien und Großbritannien über und belastet die Bilanzen zahlreicher Versicherer. Drittens die neue EU-Produkthaftungsrichtlinie, deren Umsetzung sich voraussichtlich auf die Schadenlast der Versicherer auswirken wird.

Immer mehr gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Gerade im Neubausegment werden Objekte so geplant und gebaut, dass damit ein optimaler Energie- und Ressourcenverbrauch gewährleistet werden kann. Es werden immer mehr Objekte mit Anlagen zur Erzeugung von Energie ausgestattet. Der Bedarf nach Absicherung dieser Risiken steigt immer mehr. Schadenerfahrungen in diesem Bereich haben wir bislang keine.

Ihr Kontakt:



Nida Özel
n.oezel@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Um neue Kapazitäten für unsere Kunden zu erhalten, arbeiten wir kontinuierlich daran, neue Beteiligungsversicherer aufzubauen. Weiterhin beraten wir Kunden hochindividuell und prüfen jeweils, ob sich zum Beispiel Selbstbehalte, Eigentragungsmodelle oder Excedenten-Lösungen anbieten. Auf Wunsch führt unser Risikomanagement-Team zudem Total-Cost-of-Recall-Analysen durch, um die richtige Höhe für Rückrufkosten-Deckungssummen zu ermitteln.

Schadenmanagement-Service



Wie Funk unterstützt



Unser Team begleitet Sie professionell bei der Schadenabwicklung. Wir übernehmen die Korrespondenz und Verhandlungen mit dem Versicherer und setzen für unsere Kunden die versicherten Aufwände durch. Die Großschadenkoordinatoren unterstützen mit einer neutralen Sicht vor Ort unsere Kunden bei sehr großen sowie komplexeren Schadenfällen und in anschließenden Regulierungsfragen.

Die Anzahl und die Schwere von Extremwetterereignissen wie Starkregen und Sturm haben in der jüngsten Zeit zugenommen. Für die Zukunft muss mit einer weiteren Zunahme gerechnet werden. Ein Überblick über die häufigsten Schadenergebnisse und ihre Unterschiede:

Da wäre zunächst die **Überschwemmung**. Diese entsteht, wenn Grund und Boden durch stehende oder fließende Gewässer und massive Niederschläge überflutet werden. Überschwemmungen können Gebäude, Infrastruktur und persönliches Eigentum beschädigen. Langfristige Probleme wie Schimmel oder Strukturschäden können die Folge sein.

Eine Prävention gegen Überschwemmungsschäden aufgrund von Starkregen ist aktuell noch schwierig. Momentan gibt es bewegliche Wandteile, die Zugangsbereiche abdichten können. Weiterhin empfiehlt es sich, Sandsäcke in gefährdeten Objekten zu lagern. Eine Absicherung kann hier über die Elementarversicherung erlangt werden. Dabei sind mögliche Selbstbehalte und Höchstentschädigungen zu beachten.

Witterungsbedingter Rückstau sorgt dafür, dass das Abwassersystem überlastet. Das Wasser aus der

Kanalisation fließt durch Abflüsse, Toiletten und andere Abwasseröffnungen zurück ins Haus. Das kann zu erheblichen Wasserschäden führen, die mit gesundheitlichen Risiken einhergehen können. Oft ist das Wasser kontaminiert. Die Schäden können häufig nur durch großflächigen Rückbau, Desinfektion oder Trocknungen behoben werden. Auch für den witterungsbedingten Rückstau kann eine Absicherung über die Elementarversicherung erfolgen. Selbstbehalte und Höchstentschädigungen sind zu beachten.

In einer Überschwemmungsversicherung ist nur der Wassereintritt ins Gebäude auf Höhe der Erdoberfläche mitversichert. Starkregen kann aber auch über undichte Dachbauten, Balkontüren oder Dachterrassen eindringen. Um **Regenwasserschäden** zu vermeiden, sollten Abläufe regelmäßig gereinigt und Dächer auf Schäden geprüft werden.

Etwaige Schäden können in der Regenwasserklausel abgesichert werden. Hier sind die jeweiligen Höchstentschädigungen zu beachten.

Starkregen geht oft mit Sturmböen einher. Für einen Sturm braucht es mindestens Windstärke 8. In der Gebäudeversicherung sind direkte **Sturmschäden** versichert,

etwa abgedeckte Dächer. Außerdem sind Schäden mitversichert, die dadurch entstehen, dass ein Sturm Gebäudeteile, Bäume oder andere Gegenstände auf versicherte Sachen wirbelt.

Umgestürzte oder stark beschädigte Bäume auf dem versicherten Grundstück entfernen zu lassen, ist mitversichert. Heruntergefallene Äste allerdings nicht. Landet ein Teil des Baums auf dem Nachbargrundstück, ist hierfür die Gebäudeversicherung des Nachbarn zuständig.

Ausblick

Die potenziellen Schäden durch Starkregen sind vielfältig und können erhebliche Auswirkungen auf Gebäude, Grundstücksbestandteile oder Zubehör haben. Funk kann Ihnen hierfür umfangreichen Versicherungsschutz bieten. Wichtig ist jedoch auch, möglichst präventiv zu agieren, um Schäden so gering wie möglich zu halten.

Ihr Kontakt:



Jana Fischer
j.fischer@funk-gruppe.de

Projektgeschäft Bau

Die Baubranche steht vor denselben Herausforderungen wie im vergangenen Jahr: Zinsen und Baupreise steigen. So sind zum Beispiel die Baupreise für Wohngebäude von Februar 2022 zu Februar 2023 um 15,1 Prozent gestiegen. Treiber sind hier vor allem die Rohstoffe, die beim Bau benötigt werden, und die sich deutlich verteuert haben.

Auch Lieferketten bleiben fragil. Insgesamt verliert die Baukonjunktur an Schwung. Der Mix aus steigenden Bau- und Finanzierungskosten sowie Lieferengpässen wirkt sich zunehmend auf die Investitionen im Baugewerbe aus.

Die Nachfrage nach kombinierten Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherungen für Bauprojekte ist weiterhin vorhanden, allerdings mit deutlich gestiegenen Bausummen. In Kombination mit langen Bauzeiten, weil unter anderem auch Fachkräfte knapp sind, führt das zu einem kontinuierlich ansteigenden Prämienniveau. Auch Selbstbehalte steigen. Hinsichtlich der Anzahl der gemeldeten Schäden gibt es im Bereich der Bauleistungs- und Haftpflichtschäden jedoch keine Veränderung.

Die Kapazitäten gehen aktuell zurück: Die Versicherer zeichnen vermehrt geringere Anteile im Projektgeschäft, sodass immer mehr größere Konsortien für eine

Deckung erforderlich sind. Es schließen sich also mehrere Versicherer zusammen und beteiligen sich gemeinsam an einer Deckung.

Vor dem Hintergrund der Klimakrise werden umweltfreundliche Bauweisen beliebter. So gewinnt zum Beispiel die Hybridbauweise an Bedeutung, eine Kombination von Holz, Stahl und Beton in einem Tragwerk. Diese neuen Baumaterialien und -verfahren werden von Versicherern noch kritisch bewertet, zum Beispiel wegen der Auswirkungen auf den Brandschutz. Deshalb ist die Zeichnungsbereitschaft entsprechender Bauvorhaben eher verhalten.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass der Bedarf an Risikoinformationen weiter steigen wird. Versicherer fordern jetzt schon für die Risikoplatzierung der Großbauprojekte immer mehr Informationen zu den einzelnen Bauvorhaben. Die Versicherer prüfen auch genauer auf bestimmte Risikokonstellationen und formulieren vermehrt Obliegenheiten, zum Beispiel Brandschutzauflagen.



Ihr Kontakt:

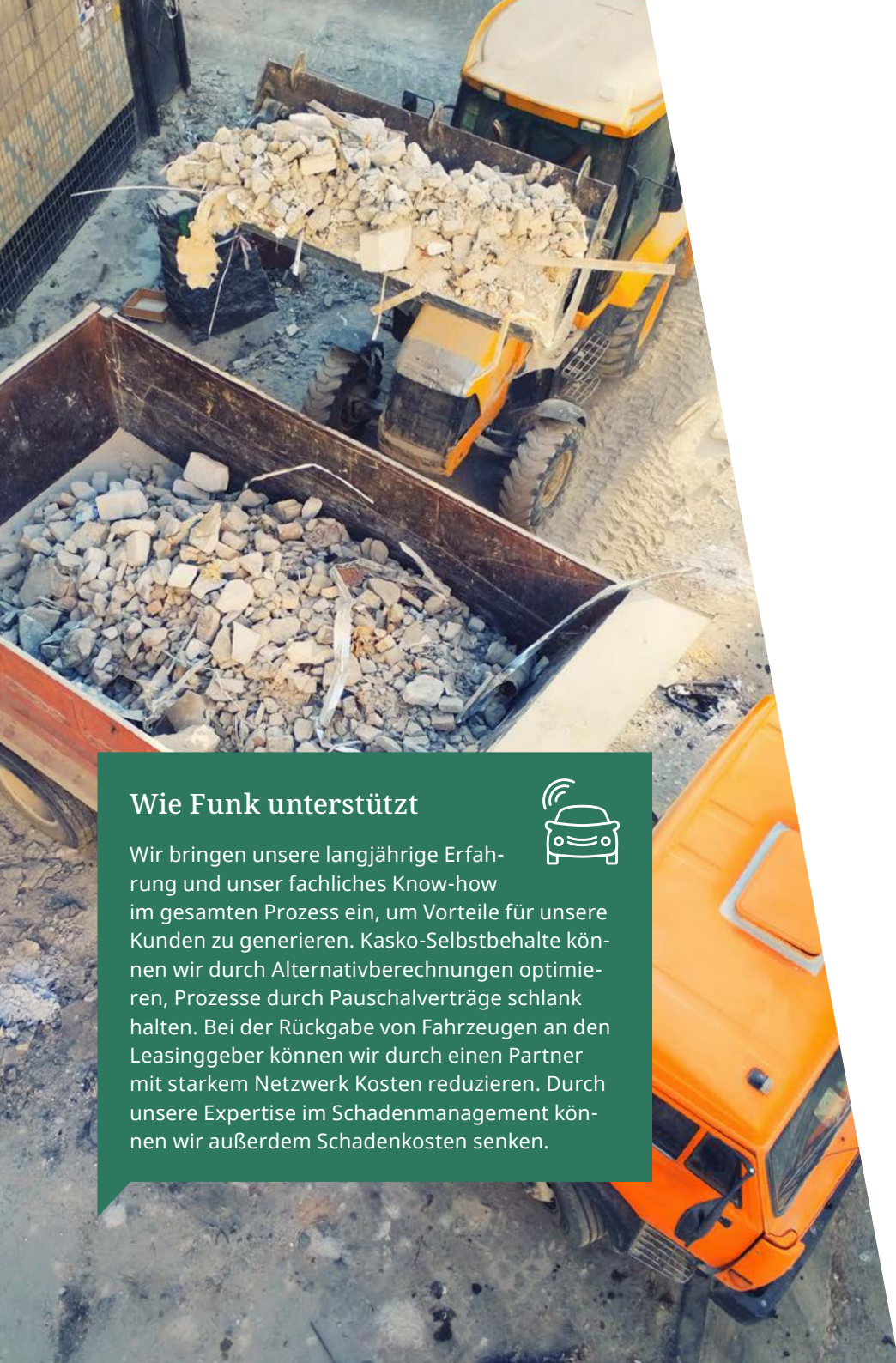


Dirk Berthold
d.berthold@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Funk nutzt seine Position und führt marktweite Ausschreibungen der kombinierten Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherungen für Bauprojekte durch. Das Ziel ist, trotz der angespannten Marktlage ein adäquates Prämienniveau zu erhalten. Zur Versicherbarkeit neuer Bautechniken und -materialien stehen wir in regem Austausch mit den Versicherern. Als Maßnahme gegen hohe Selbstbehalte und umfangreiche Obliegenheiten bieten wir Baubegleitung im Rahmen des Risikomanagements an.



Wie Funk unterstützt



Wir bringen unsere langjährige Erfahrung und unser fachliches Know-how im gesamten Prozess ein, um Vorteile für unsere Kunden zu generieren. Kasko-Selbstbehalte können wir durch Alternativberechnungen optimieren, Prozesse durch Pauschalverträge schlank halten. Bei der Rückgabe von Fahrzeugen an den Leasinggeber können wir durch einen Partner mit starkem Netzwerk Kosten reduzieren. Durch unsere Expertise im Schadenmanagement können wir außerdem Schadenkosten senken.

Kfz-Versicherung



Der deutsche Kfz-Versicherungsmarkt hat pandemiebedingt zwei Jahre erlebt, in denen die Versicherer in diversen Branchen und Fuhrparkbereichen deutliche Gewinne verzeichnet haben. Im Transport und im Facility-Management ist dies jedoch nicht der Fall. Diese zumindest finanziell guten Zeiten sind vorbei: Die Schadenfrequenz liegt derzeit auf einem Niveau wie vor der Corona-Pandemie und die Kosten für Reparaturen sind inflationsbedingt massiv gestiegen. Der durchschnittliche Haftpflichtschaden hat sich seit der Corona-Pandemie um rund 1.000 Euro erhöht und liegt nun auf einem Höchststand. Nach wie vor gestörte Lieferketten fallen hierbei ebenso ins Gewicht wie die teils drastisch gestiegenen Preise für Ersatzteile. Auch aus der zunehmend technologischen Ausstattung von Fahrzeugen ergeben sich Preissteigerungen in erheblichem Maß. Diese Tendenz wird durch die wachsende Anzahl der Elektrofahrzeuge verstärkt, deren Reparaturkosten deutlich über den von Verbrennern liegen.

Sofern im Jahr 2023 von einem normalen Naturschadenszenario ausgegangen wird, also einer Schadenaufwendung von rund einer Milliarde Euro, ist mit Prämiensteigerungen der Versicherer von ca. zehn bis 15

Prozent zu rechnen. Bei Fahrzeugflotten mit einer schlechten Schadenhistorie ist mit deutlich höheren Prämiensteigerungen zu rechnen.

Derzeit gibt es ausreichend Versicherer, die Neugeschäft zeichnen möchten, sodass ausreichend Kapazitäten vorhanden sind. Allerdings berücksichtigen die Versicherer auch hier die inflationsbedingten Preissteigerungen und kalkulieren deutlich höher als noch im vergangenen Jahr.

Ausblick

Auch im nächsten Jahr ist von Zahlen auf diesem Niveau auszugehen. Erst 2025 erwarten wir eine Beruhigung des Marktes, sofern Inflation und Lieferkettenproblematik sich abschwächen.

Ihr Kontakt:



Bernd Stürmann
b.stuermann@funk-gruppe.de

D&O-Versicherung

Die schwierigen Zeiten sind vorbei: Der Markt hat sich bereits im vergangenen Jahr stabilisiert. Viele Versicherer haben einen Großteil der bestehenden Verträge zu unveränderten oder nahezu unveränderten Konditionen verlängert. Ausgenommen hiervon bleiben Unternehmen, die wegen ihrer Branche oder Schadenhistorie besonders risikobehaftet oder wirtschaftlich in Schieflage geraten sind. Auch komplexe Programmstrukturen zählen zu den Ausnahmen.

Der Wettbewerb unter den Marktteilnehmern nimmt zu. Gründe hierfür sind neue Marktteilnehmer sowie wiederbelebte Wachstumsziele der Versicherer. Einige Versicherer bieten sogar wieder höhere Kapazität, dann aber risikoabhängig in speziellen Programmen. Ausschlaggebend für dieses aktuell recht ruhige Fahrwasser könnte sein, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere die befürchteten Insolvenzen in bestimmten Branchen, hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Nun bleibt abzuwarten, ob die oft prognostizierten hohen Schadenzahlen in Folge einer sich ändernden Gesetzeslage ebenfalls hinter den Erwartungen zurückbleiben. Besonders relevant sind dabei das Lieferkettensortfaltungspflichtengesetz, das Hinweisgeberschutzgesetz, das

Verbandssanktionengesetz sowie das Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz. Zu einem gestiegenen Informationsbedarf der Versicherer oder inhaltlichen Vertragsanpassungen haben diese Themen bisher noch nicht geführt. Lediglich beim Thema Nachhaltigkeit fordern Versicherer vereinzelt schon mehr Informationen an.

Die wesentlichen Vertragsanpassungen beschränkten sich auf die Aufnahme von Territorialexklusionen und die Anpassung der Sanktionsklauseln im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.

Ausblick

Hat sich der Markt nachhaltig entspannt oder erleben wir in der D&O-Versicherung derzeit nur die Ruhe vor dem nächsten Sturm? Das hängt von der weiteren Entwicklung aktueller Unwägbarkeiten wie Inflation, globalen Spannungen und der Sorge vor einer möglichen Bankenkrise ab.

Ihr Kontakt:



Dominik Foth
d.foth@funk-gruppe.de



PRÄMIE



KAPAZITÄT



Wie Funk unterstützt



Wir behalten die Märkte im Blick und stehen im engen Austausch mit den Versicherern. So können wir unsere Kunden bei Handlungsbedarf frühzeitig informieren. Wir beraten außerdem ganzheitlich zu Nachhaltigkeitsrisiken, zum Beispiel zu neuen gesetzlichen Pflichten für Unternehmen wie das Lieferkettensortfaltungspflichtengesetz. Dazu bieten wir im Rahmen der Funk Risk Academy auch spezielle Schulungen an.



Mehr zu den Schulungen:
[funk-gruppe.com/lksg-schulung](https://www.funk-gruppe.com/lksg-schulung)



Wie Funk unterstützt



Wir unterstützen unsere Kunden mit frühzeitigen und umfassenden Informationen über die Anforderungen der Versicherer. Ziel ist, dass Unternehmen sich optimal auf die Vertragserneuerung vorbereiten können. Sofern Unternehmen erstmalig eine Cyber-Versicherung abschließen wollen, stellen unsere Cyber-Risk-Ingenieur*innen im Rahmen eine Gap-Analyse Transparenz über mögliche Lücken zu den Anforderungen des Versicherungsmarktes her. Anschließend empfehlen wir auf Wunsch Dienstleister aus unserem Netzwerk.

Cyber-Versicherung



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Während im vergangenen Jahr noch massive Anpassungen bei Prämien und Selbstbehalten zu spüren waren, zeigen sich nun erste Tendenzen zu einer leichten Entspannung des Marktes. Das dürfte insbesondere daran liegen, dass viele Unternehmen in Sachen Informationssicherheit deutlich nachgerüstet haben. Zusätzlich sorgen neue Anbieter im Markt wieder für etwas mehr Wettbewerb. Insbesondere in den Segmenten der Unternehmen bis 100 Mio. Euro Umsatz und ab 1,5 Mrd. Euro Umsatz finden sich wieder deutlich mehr Anbieter. Das führt teilweise zu gleichbleibenden oder in Einzelfällen sogar sinkenden Prämien. Im Marktsegment

dazwischen bleibt der Versicherungsmarkt dagegen sehr angespannt und das Prämiengefüge ist nicht einheitlich.

Insgesamt dürften die Prämien und Selbstbehalte leicht steigen. Die Kapazitäten bleiben stabil. Das gilt aber nur für Unternehmen mit gutem Informationssicherheitsniveau. Insbesondere bei Neugeschäft halten Versicherer weitgehend an ihrer Zero-Tolerance-Politik fest: Wenn Unternehmen die geforderten Informationssicherheitsmaßnahmen nicht erfüllen, dann bekommen sie keinen Versicherungsschutz. Bei bestehenden Verträgen werden Auflagen vereinbart, verbunden mit teils

gravierenden Deckungseinschränkungen bis zur vollendeten Umsetzung. Hintergrund ist die weiterhin angespannte Schadensituation. Im Jahr 2022 gab es zwar in der Anzahl weniger Schadenfälle, aber dafür waren die Folgen eines Vorfalles häufig gravierender.

Ausblick

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung am Cyber-Versicherungsmarkt wird sich wesentlich an der künftigen Schadensituation ausrichten. Bleiben große Schadenwellen, wie beispielsweise 2021 infolge des Hafnium Exploits, aus, dürfte eine weitere

Stabilisierung des Marktes die Folge sein. Daneben können deutsche und insbesondere europäische Gesetzgebung (bspw. die NIS-2-Richtlinie) Auswirkungen auf die Risikoprüfung durch Versicherer haben oder anhand dieser neue Anforderungen an die Informationssicherheit definiert werden.

Ihr Kontakt:



Mathias Reich
m.reich@funk-gruppe.de

Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung



Im vergangenen Jahr ist die Anzahl an Täuschungsschäden durch unternehmensfremde Personen gestiegen, die sogenannten Fake-President-Fälle. Die Schadenhöhe blieb dabei aber meist überschaubar und überschritt nur selten die Grenze von 1 Million Euro. Größere Schadenssummen werden weiterhin überwiegend durch Innentäter verursacht, also die eigenen Mitarbeitenden. Prämien und Kapazitäten bleiben weitestgehend stabil und steigen allenfalls geringfügig.

Zunehmend werden Cyber-Vorfälle an die Vertrauensschaden-Versicherer gemeldet, sofern Unternehmen keine eigene Cyber-Versicherung abgeschlossen haben. Allerdings gelten hier nur zielgerichtete Angriffe als versichert. Deshalb sind klassische Ransomware-Vorfälle, die nicht auf ein spezielles Unternehmen ausgerichtet sind, regelmäßig vom Deckungsschutz ausgenommen. Das sind Vorfälle, bei denen Kriminelle von außen auf IT-Systeme der Unternehmen zugreifen, sie verschlüsseln und nur gegen Bezahlung eines bestimmten Lösegeldes wieder für die betroffenen Unternehmen zugänglich machen.

Die versicherten Fälle haben u. a. dazu geführt, dass Versicherer signifikante Zahlungen für die entstandenen Schäden leisten mussten. Deshalb beginnen erste Versicherer damit, die Cyber-Bausteine aus den Deckungen auszuschließen oder zumindest die Kapazitäten für diese Bausteine zu reduzieren. Diese Leistungsreduzierung führt allerdings aufgrund der insgesamt angespannten Schadensituation nicht zu einer Prämiensparnis.

Ausblick

Wir erwarten weitere Einschränkungen im Bereich der Cyber-Bausteine. Voraussichtlich werden Versicherer diese kurz- bis mittelfristig aus den Bedingungen streichen.

Ihr Kontakt:



Dominik Foth
d.foth@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt

Wir beraten Kunden insbesondere zu den Anforderungen der Versicherer zu internen Kontrollsystemen. Hier haben Versicherer aufgrund der Schadenerfahrungen erhöhten Informationsbedarf und legen großen Wert auf umfangreiche Kontrollmaßnahmen. Wir analysieren außerdem die individuellen Risiken vor dem Hintergrund Ihrer Unternehmensstruktur und unterstützen Sie auch bei der Abgrenzung zur Cyber-Versicherung.



Kredit-Versicherung



Geht es um die Finanzierung von Immobilien, treten zunehmend bankenunabhängige Finanzierer und Versicherungen auf den Anbietermarkt. Die klassische Hausbank wird durch gestiegene Kreditrichtlinien und Bonitätsanforderungen konservativer und risikoaverser bewertet.

Eine Bank bewertet anhand vergangenheitsbezogener Bonitätsdaten wie Jahresabschlüssen und Herausforderungen des derzeitigen Marktfelds. Erhöhte Zinsen, Inflation, Fachkräftemangel und Lieferengpässe sowie erhöhte Baukosten werden die Kreditvergabe reduzieren.

Daraus ergibt sich wiederum ein Markt für Alternativen zur klassischen Bank. Unabhängige Anbieter sind grundsätzlich progressiver eingestellt und suchen vorwiegend weitere oder andere Bewertungskriterien.

Versicherungen begegnen dem gestiegenen Finanzbedarf mit Bürgschaften jeglicher Art. Hier wird mehrfach ohne Sicherheiten und zu günstigen Zinsen angeboten.

Wohnungsgenossenschaften, Wohnungsgesellschaften sowie Immobilien-Projektentwickler geben diverse Arten von Bürgschaften gegenüber einer ausführenden Baufirma ab. Hierzu wird in der Regel

die Hausbank angefragt, die dann die Bürgschaften ausstellt. Dadurch werden aber die Kreditverbindlichkeiten und -sicherheiten für längere Zeiträume besetzt.

In der Folge reduziert sich die freie Liquidität und es bleibt eine geringere Investitionsmöglichkeit übrig. Eine Neuplatzierung oder Umschuldung bestehender Bürgschaften ist eine übliche Alternative. Bürgschaften von Versicherungen stellen somit für die Bank eine Risikoteilung dar und lassen sich häufig in Konsortialverträge oder auch bilateral einbinden.

Ausblick

Durch die derzeitige Situation in der Immobilienbranche und die zurückhaltende Einstellung von Banken bei der Finanzierung werden alternative Lösungen zunehmen.

Ihr Kontakt:



Jochen Schein
j.schein@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Funk sichert Unternehmen vielfältig ab. Mit unserer Martexpertise sorgen wir für eine möglichst vollständige Abdeckung von Ausfallrisiken. Im Bereich der Liquiditätsbeschaffung können bankenunabhängige Finanzierungen und Kautionsversicherungen zum Einsatz kommen – je nach individueller Situation und Geschäftsmodell. So können sich Unternehmen für alle Eventualitäten rüsten und halten ihre Finanzen stets auf Kurs.



Mehr zu Liquidität:
[funk-gruppe.com/liquiditaet](https://www.funk-gruppe.com/liquiditaet)

Unfall-Versicherung



Der Markt der Gruppen-Unfall-Versicherung bleibt entspannt. Die Prämien sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau bei weitgehenden Deckungskonzepten.

In vielen Branchen herrscht bereits Fachkräftemangel. Das wird sich durch demografische Effekte in Deutschland weiter verstärken. Damit gewinnen Mitarbeitendenbindung und -gewinnung an Bedeutung. Eine arbeitgeberfinanzierte Unfallversicherung ist dabei ein wertvolles Benefit, das bereits beim Recruiting kommuniziert werden sollte.

Die angespannte Situation am Arbeitsmarkt sorgt auch dafür, dass viele Unternehmen verstärkt auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden achten und deshalb bestehende Home-Office-Regelungen ausgeweitet haben. Da nicht alle Unfälle im Home-Office versichert sind, bietet sich als Ergänzung eine 24-Stunden-Dekung an.

Nach Beendigung der Arbeitsschutzmaßnahmen bezüglich der Corona-Pandemie haben Präsenzveranstaltungen wieder zugenommen. Unternehmen holen Veran-

staltungen wie Firmenfeiern, Betriebsausflüge, Tage der offenen Tür oder Fußballturniere nach. Das kann zu einem veränderten Bedarf an Versicherungsschutz führen.

Ausblick

Wir sehen aktuell keine Einflussfaktoren, die sich auf das Zeichnungsverhalten auswirken könnten.

Ihr Kontakt:



Michaela Kress
m.kress@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt

Wir beobachten den Markt und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung der generellen und individuellen Vertragsgestaltung.



Rechtsschutz-Versicherung

Im Bereich der Straf-Rechtsschutz-Versicherung ist die Schadenentwicklung geprägt von einer Zunahme an Großschadenereignissen.

Grundsätzlich sollte das strafrechtliche Risiko über eine eigenständige Straf-Rechtsschutz-Versicherung für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden abgesichert werden. Eine reine Ausschnitts-Deckung im Rahmen der D&O-Versicherung greift nämlich in vielen Fällen nicht. Diese dient vordringlich der Absicherung der Organe und leitenden Angestellten. Auch gelten bestimmte Voraussetzungen dafür, dass die D&O-Versicherung die Kosten für die Verteidigung in einem Ermittlungsverfahren trägt. So muss die vorgeworfene Pflichtverletzung einen zivilrechtlichen Haftpflichtanspruch für den Vermögensschaden zur Folge haben können, der unter den Versicherungsschutz der D&O-Versicherung fällt.

Gerade im Bereich der Ordnungswidrigkeiten nehmen Verfahren zu, die sich direkt gegen Unternehmen richten. Deshalb ist ein ausschließlicher Schutz für Organe nicht ausreichend. Durch die Umsetzung verschiedener EU-Richtlinien, zum Beispiel das Hinweisgeberschutzgesetz, sehen sich Unternehmen mit zusätzlichen Verpflichtungen konfrontiert. Damit steigt das Risiko, durch Nichteinhaltung eine Ord-

nungswidrigkeit zu begehen.

Weiterhin sind Verfahren gegen Mitarbeitende und Führungskräfte wegen Verstößen gegen Vorschriften zu beobachten, die dem Schutz von Personen dienen. Diese Fälle sind durch eine D&O-Police ebenfalls nicht abgedeckt.

Mit dem Abschluss einer Straf-Rechtsschutz-Versicherung können Unternehmen Deckungslücken vermeiden und bekommen schnelle, effiziente Unterstützung bei Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren. Wichtig ist dabei, die Versicherungssummen nicht zu niedrig anzusetzen und alle Betriebsangehörigen einzuschließen, nicht nur Organe und Führungskräfte.

Ausblick

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts zunehmend an Bedeutung. Hier gibt es aktuell eine Flut an verbindlichen Regelungen. Damit steigt das Risiko, gegen strafrechtlich relevante Vorschriften zu verstoßen. Ein Beispiel hierfür ist die Verschärfung des Korruptionsrechts. Wir rechnen damit, dass Regularien zu Nachhaltigkeitsaspekten auch in Zukunft ausgeweitet werden. Unternehmen müssen nachhaltiger han-



PRÄMIE



KAPAZITÄT

deln, ansonsten müssen sie mit Bußgeldern, Rufschädigung und Nichtberücksichtigung bei Vergabeverfahren rechnen.

Ihr Kontakt:



Dominik Foth
d.foth@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Wir stehen in regelmäßigem, spartenübergreifendem Austausch mit den Versicherern, um unseren Kunden eine bedarfsgerechte Absicherung auf hohem Niveau bieten zu können. Wir informieren Sie zeitnah über Neuerungen und bieten Lösungen, die weit über dem Marktstandard liegen. Über unser Premiumnetzwerk können unsere Kunden im Schadenfall auf erfahrene Spezialist*innen zugreifen.

M&A-Versicherung



Schwankende Aktienmärkte, steigende Zinsen und wirtschaftliche Unsicherheiten haben die M&A-Aktivitäten in den vergangenen Monaten spürbar belastet. Niedrigere Aktienbewertungen beeinträchtigen die Zahlungsfähigkeit potenzieller Käufer. Steigende Zinsen führen darüber hinaus dazu, dass die Finanzierungskosten steigen. Dies stellt besonders bei Immobilientransaktionen aktuell eine Herausforderung dar.

Im Ergebnis ist die M&A-Aktivität gegenüber den vorangegangenen Rekordjahren 2021 und 2022 zurückgegangen. Zwischen den M&A-Versicherern besteht derzeit ein erhöhter Wettbewerb um die Absicherung der am Markt aktiven Transaktionen. Das führt zu im Verhältnis niedrigeren Prämienätzen und ausreichend Kapazitäten.

Ausblick

Eine Trendwende am M&A-Markt ist in naher Zukunft nicht in Sicht. Wir erwarten deshalb weiterhin einen entspannten Versicherungsmarkt mit guten Konditionen sowie eine erhöhte Innovationsbereitschaft der Versicherungen.

Ihr Kontakt:



Benedict Prinzenberg
b.prinzenberg@funk-gruppe.de



Jan Wehkamp
j.wehkamp@funk-gruppe.de

Wie Funk unterstützt



Funk bietet seinen Kunden einen internationalen Marktzugang für Versicherungen im Bereich M&A, etwa W&I-Versicherungen, Steuerversicherungen und Contingent-Risk-Versicherungen. Desweiteren verfügt Funk über zahlreiche mit Versicherern vorverhandelte Verträge und eine transparente Kostenstruktur. Durch hohe juristische Fachkompetenz und unsere Reputation im M&A-Versicherungsmarkt können wir in Verhandlungen mit den Versicherern das bestmögliche Ergebnis für unsere Kunden erzielen.

ESG-Risiken ganzheitlich im Blick

Umfassende Beratung

Als Risikoberater kennt Funk sowohl die versicherungsnehmende als auch -gebende Wirtschaft. Diese Erfahrung bringt Funk mit seiner Innovationskraft zusammen, um Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft zu finden. Dabei werden Aspekte von allen drei ESG-Dimensionen berücksichtigt, also Environment, Social und Governance.

Funk Beyond Insurance nutzt moderne Technologie wie Sensorik zur Risikoprävention. Die Funk Stiftung fördert innovative Projekte, etwa ein Nachhaltigkeitsreporting-Tool. Und Funk Consulting unterstützt Unternehmen bei der Ermittlung ihrer Risiken und der Erfüllung gesetzlicher Pflichten.

 [funktgruppe.com/
funk-consulting](https://funktgruppe.com/funk-consulting)

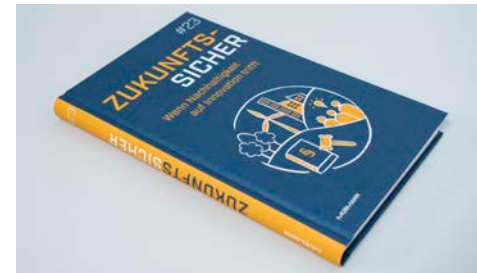
Präventive Schulungen

Das Team der Funk Risk Academy bietet Unternehmen Weiterbildungen für Mitarbeitende als Teil des ganzheitlichen Risikomanagements. In wesentlichen betriebsrelevanten Risikofeldern können Sie flexible Schulungsformate wie E-Learnings, Webinare und Präsenztermine wählen.

Das Schulungsangebot ist breit gestreut und unterstützt auch bei der Erfüllung der Pflichten, die sich aus den aktuellen Gesetzen im ESG-Kontext ergeben. Ein Beispiel ist das umfangreiche Angebot zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Hier können Unternehmen nicht nur die eigenen Mitarbeitenden als Risikoprävention weiterbilden, sondern auch Mitarbeitende ihrer direkten Lieferanten.

 funktgruppe.com/risk-academy

Jahrbuch „Zukunftssicher“



Im Innovationsbuch „Zukunftssicher“ versammelt Funk als Herausgeber Fachautor*innen aus der Versicherungswirtschaft, Industrie und Wissenschaft. Sie alle haben sich auf innovative Weise mit den Chancen und Risiken der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Lassen Sie sich inspirieren – damit wir gemeinsam etwas bewegen. Das Fachbuch ist für 39 Euro erhältlich im Murmann Verlag.

 funktgruppe.com/zukunftssicher

Unser Engagement

Natürlich übernimmt Funk auch selbst Verantwortung und achtet bei seiner Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeit. Seit 2022 ist Funk klimaneutral. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir unseren CO₂-Footprint ermittelt

Im Frühjahr 2023 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Alle Interessierten können sich nun online darüber informieren, welche Maßnahme wir rund um das Thema Nachhaltigkeit umgesetzt haben. Die Grundlage für den Bericht bilden die Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie der Global Reporting Initiative (GRI).



 funktgruppe.com/nachhaltigkeit



Immer da, wo Sie uns brauchen



Sprechen Sie uns an!

Mit 37 Funk Standorten, davon 15 in Deutschland, sind wir stets für unsere Kunden vor Ort. Über unser Netzwerk Funk Alliance sind wir darüber hinaus in 100 Ländern präsent.

Den persönlichen Kontakt in Ihrer Region finden Sie ganz bequem online:

 funk-gruppe.com/standorte



Über Funk

Funk ist der größte inhabergeführte Versicherungsmakler und Risk Consultant in Deutschland und gehört zu den führenden Maklerhäusern in Europa. 1879 in Berlin gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 1.560 Mitarbeitende. Als Systemhaus für Risikolösungen betreut Funk Unternehmen aller Branchen in Fragen des Versicherungs- und Risikomanagements sowie der Vorsorge.

 funk-gruppe.com

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

 Relevante News direkt in Ihr Mail-Postfach:
funk-gruppe.com/newsletter

Copyright: 2023, Funk Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant. Die Versicherungsmärkte werden von vielen Faktoren beeinflusst und sind in ständiger Bewegung. Diese Publikation stellt die Sichtweise von Funk zum Veröffentlichungsdatum dar (siehe Titelblatt).

Herausgeber: Funk Gruppe, Valentinskamp 20, 20354 Hamburg; fon +49 40 35914-0

Redaktion: Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v. i. S. d. P.), Silvana Sand, Marcus Sander, Dennis Schkade, Finn Warncke **Grafik:** Marc Fiegle, Hauke Kaden

